

Über Limmer nach Hawaii

Die Hawaii-Fahrer: Von wegen beim Triathlon in Limmer hätten diesmal Stars gefehlt! Am Start waren mit **Frank Leßmeister** und **Olaf Lechtenfeld** zwei Asse ihrer jeweiligen Altersklasse, für die das Thema Ironman-WM kein Fremdwort ist. Am Sonnabend lernten sie sich endlich persönlich kennen. Leßmeister, von Beruf Lehrer, war 2012 und 2013 auf Hawaii dabei, Lechtenfeld, Professor an der Leibniz-Uni, zieht in diesem Jahr nach. Vor zwei Wochen schaffte er auf Lanzarote die Qualifikation. Jetzt hatte er erst einmal ein Heimspiel: „Limmer ist ja mein Trainingsrevier“, sagte Lechtenfeld, der Mitglied von Victoria Linden ist und gestern auf der Mitteldistanz startete. Leßmeister war ihm etwas voraus: Er hatte für die Sprintdistanz am Sonnabend gemeldet und verpasste als Vierter in 1:00:43 Stunden das Podest nur knapp. „Mein erster Wettkampf in diesem Jahr“, sagte er. Doch jetzt geht es Schlag auf Schlag, und im Herbst will es Leßmeister dann wissen: In Wales soll es mit der erneuten Hawaii-Qualifikation für ihn heißen: Aller guten Dinge sind drei.



Form holen für Hawaii: Olaf Lechtenfeld (l.) und Frank Leßmeister.



„Das ist ein so schöner Wettkampf“: Der Lindener Stichkanal präsentierte sich mit 19,8 Grad Celsius durchaus einladend – auch für diese Mitteldistanzathleten. Fotos: Florian Petrow

1200 Triathleten sind in ihrem Element

Christian Haupt landet in Limmer einen bemerkenswerten Sieg / Zwei Unfälle trüben die gute Stimmung

VON NORBERT FETTBACK

HANNOVER. Was für ein Tag! Christian Haupt strahlte mit der Sonne um die Wette, als er das Ziel passiert hatte. Wenig später lag er seiner Freundin Sara in den Armen. Auch wenn der 34-Jährige zu diesem Zeitpunkt noch nicht sicher sein durfte, dass er der Sieger sein würde: Das Bauchgefühl sagte es ihm. Gut eine Viertelstunde später, als noch niemand aus der 15 Minuten später gestarteten 2. Startgruppe das Ziel passiert hatte, war es offiziell: Der Schnellste auf der

Mitteldistanz beim Wasserstadt-Triathlon kommt aus Hannover. Für diese Nachricht nahm Haupt die Dopingkontrolle gern in Kauf, die Glückwünsche von Vater Rolf und seiner Freunde sowieso.

Es war nicht allein der Sieg im Heimrennen in 4:07 Stunden, der Haupts Gefühlswelt aufwühlte. Für ihn endete gestern eine lange Leidenszeit. „Das dürften mir wohl die wenigsten zugetraut haben“, sagte er. Der Mann, der schon Vizeweltmeister im Duathlon-Sprint war, musste 2013 fast ganz auf Sport verzichten. Grund war seine Erkrankung an

Pfeifferschem Drüsenfieber. „Eine schlimme Zeit“, sagte Haupt. „Ich konnte damals nicht die Treppe hoch in den 3. Stock gehen, ohne Pausen einzulegen.“ Jetzt schwimmt, radelt und läuft er allen weg – wie gestern in Limmer, wo er vor allem seine Stärke im Radsattel ausspielte und den am Ende entscheidenden Vorsprung auf den Oldenburger Achim Groenhagen herausfuhr.

Haupt sorgte für den einzigen Sieg eines hannoverschen Sportlers in den Hauptwettbewerb der beiden Tage. Am Sonnabend war zwar die frühere Na-

tionalmannschafts-Ruderin Elke Hippler (Victoria Linden) als Siegerin des Sprintwettbewerbs geehrt worden, doch die Freude darüber war nicht von Dauer – die nachgemeldete Kielerin Lisa Müller-Ott stand zu diesem Zeitpunkt noch nicht auf der Einlaufliste. Gestern fehlten Hippler ganze 16 Sekunden, sonst hätte sie auch auf der Mitteldistanz als Dritte den Sprung aufs Podium geschafft. Dennoch: Mit dem Ergebnis des ungewöhnlichen Doppelstarts darf die 35-Jährige sehr zufrieden sein – auch ohne Sieg.

Den feierte Thijs Koelen. Der Niederländer startete zum dritten Mal beim Wasserstadt-Triathlon auf der Langdistanz. Seit gestern hat er nun keine Steigerungsmöglichkeiten: Dem 3. Platz von 2009 und dem 2. Rang von 2012 ließ er einen ungefährdeten Sieg folgen. Und das auch noch in neuer persönlicher Bestzeit von 8:57 Stunden. „Vielleicht komme ich nächstes Jahr doch noch mal“, sagte der 30-Jährige. „Das ist ein so schöner Wettkampf.“ Lob für die Veranstaltung gab es auch von vielen anderen der rund 1200 Teilnehmer. Dass dieses Mal auch das Wetter mitspielte, machte aus dem 8. Wasserstadt-Triathlon sportlich eine runde Sache.

Mit Knochenbrüchen in die Klinik: Im Krankenhaus endete gestern der Triathlonstart für zwei Teilnehmer. Auf der Radstrecke kollidierte in Harenberg ein 22-Jähriger mit einem Pkw und erlitt schwere Verletzungen. In Göxe kamen zwei Radfahrer zu Fall, einer brach sich das Schlüsselbein. Für Ärger sorgten Unbekannte, die in der Nacht zu Sonntag im Zielbereich erheblichen Schaden anrichteten. Unter anderem entwendeten sie ein Funkmikrofon – mit der Folge, dass die Moderation gestern ausfiel.

Der Sprücheklopfer: Ausgesprochen kurzweilig war es am Sonnabendnachmittag im Start- und Zielbereich des Radfahrens. Das hatte nicht nur mit zum Teil waghalsigen Bremsmanövern der Athleten und dem großen Spektrum an Zweirädern zu tun, das vom mehr als 6000 Euro teuren Modell bis zum einfachen Stadtrad vom Discounter reichte. Mit Entertainerqualitäten überraschte **Michael Rating**, der im roten Shirt die Sportler auf die Strecke oder aber bei der Rückkehr in die Wechselzone einwies. So mancher durfte sich einen lockeren Spruch anhören, sehr zur Gaudi der vielen Zuschauer. Kostproben gefällig? „Wir haben dich schon vermisst!“, „Das hier ist ein Wettkampf, nicht trödeln!“, „Das Rad bis zur roten Linie schieben – rot, rot, rot!“ Ganz verausgabt hatte sich Rating allerdings nicht: Gestern startete er auf der Mitteldistanz – zum bereits sechsten Mal in Limmer.

Der Unverwüsthliche: Teilnehmen und ankommen – das war auch beim Wasserstadt-Triathlon das Motto von **Hartmut Pelikan**. Und damit verdient sich der Mann mit der Startnummer 542 vom Mühlenberger SV, der auch Stammgast bei vielen Volksläufen ist, allen Respekt: Schließlich ist er schon 78 Jahre alt. Da spielte es keine Rolle, dass er im Volkstriathlon mit einer Zielzeit von 2:14 Stunden den 167. und letzten Platz belegte, mit 19 Minuten Rückstand auf den Vorletzten. So fit muss man in dem Alter erst einmal sein. fe



Mit 78 topfit: Hartmut Pelikan.

WASSERSTADT-TRIATHLON IN ZAHLEN

Sprinttriathlon (0,75 km Schwimmen, 20 km Radfahren, 5 km Laufen), Männer: 1. D. Strunck (VfL Wingst) 0:59:53 Std., 2. K. Eckstein (LC Nordhorn) 1:00:11, 3. U. Sure (TV Bohmte) 1:00:39, 4. F. Leßmeister (Ute-Mückel-Team) 1:00:43; **Frauen:** 1. L. Müller-Ott (USC Kiel) 1:04:56, 2. E. Hippler 1:07:05, 3. St. Weiß (beide Victoria Linden) 1:07:24 ... 5. R. Richter (Waspo Hannover) 1:08:59 ... 8. M. Krümpelmann (Hannover 96) 1:10:43, 9. A. Stetefeld (SG Lehrte/Arpke) 1:10:47.

Volkstriathlon (0,75/20/5), Männer: 1. N. Sackmann (HS Hannover) 1:03:29, 2. Ch. Lange (Trijunks) 1:05:55, 3. T. Schmidt (gg-software) 1:07:19, 4. T. Gehrmann (SV Gehrden) 1:08:09, 5. S. Bischoff (SC Hannover) 1:09:45 ... 7. U. Heuer (VfL Eintracht Hannover) 1:09:49, 8. G.-P. Schander (IGS Mühlenberg) 1:09:56; **Frauen:** 1. P. Wartenberg (W 98 Hannover) 1:13:17, 2. K. Mangelsdorf (Oldenburg) 1:14:03, 3. J. McCarthy (USA) 1:14:46, 4. D. Raczynski (Hannover) 1:16:13.

Mitteldistanz (1,9/90/21,1), Männer: 1. C. Haupt (Hannover 96) 4:07:36, 2. A. Groenhagen (Die Bären Oldenburg) 4:08:25, 3. M. Gladney (Dänemark) 4:16:42 ... 9. C. Hübler (Hannover 96) 4:27:57;

Frauen: 1. F. Fuchs (Hamburg) 4:49:55, 2. S. Petersohn (Ute-Mückel-Team) 4:59:11, 3. E. Koors Hoff (Dänemark) 5:03:53, 4. E. Hippler (Victoria Linden) 5:04:09 ... 8. I. Wildhagen (TSV Barsinghausen) 5:23:57.

Langdistanz (3,8/180/42,2), Männer: 1. T. Koelen (Twente) 8:57:49, 2. U. Bartels (WSV Wolfenbüttel) 9:40:28, 3. R. van der Wilde (Niederlande) 9:42:53; **Frauen:** 1. C. Mius (Niederlande) 10:51:15, 2. S. Rohlfing (Emshorn) 10:57:10, 3. S. Grüner 12:03:49.

Staffelwettbewerbe, Volkstriathlon: 1. L. Stralla/O. Bertram/N. Knottner-Meyer (LuNiOl von der Bult) 1:03:44; **Mitteldistanz:** 1. D. Störmer/R. Schälig/S. Leunig (Eintracht Hildesheim) 4:02:35; **Langdistanz:** 1. St. Gehne/F. Bischoff/S. Gehne (Seethen) 9:41:17.

Quadrathlon (0,75/20/5/5 km Paddeln), Männer: 1. D. Möller (Preetzer TSV) 1:31:50 ... 3. M. Grünwald (Hannover 96/KG List) 1:32:48; **Frauen:** 1. G. Immendorf (Preussen Kanu) 1:44:31.

TriYouth-Cup (0,1/2,5/1), Jungen: 1. E. Hennecke (Hannover 96) 0:12:23; **Mädchen:** 1. S. Siggelkow 0:12:18.



Glücklicher Sieger: Christian Haupt.